

# Ein Andenken, das beeindruckt

## Kirchenmusiker Michael Utz legt das „Brauweiler Orgelbuch“ vor

VON CLAUDIA VALDER-KNECHTGES

**Pulheim-Brauweiler.** Zum 1000-jährigen Bestehen der Abtei Brauweiler hat Michael Utz, der in diesem Jahr ausgeschiedene Kirchenmusiker der Gemeinde, etwas ganz Besonderes erdacht: das „Brauweiler Orgelbuch“, in dem zehn Werke der verschiedensten zeitgenössischen Komponisten versammelt sind, und das im Bonner Musikverlag Butz kürzlich erschienen ist.

Beim jüngsten Orgelkonzert in der Abteikirche wurden die Auftragskompositionen nun vorgestellt, wobei die beiden neuen Seelsorgebereichsmusiker der Abteigemeinden, Torben Schleiden und Patricia Langenmantel, die Hälfte der Stücke einstudiert hatten, während Utz die fünf größten und gewichtigsten selbst spielte. Zudem stellte er die einzelnen Programmpunkte vor und erzählte sehr anschaulich davon, dass jeder der Komponisten eine eigene Beziehung zur Abtei und zu ihm als Kollegen habe, und dass einige auch (als Preisträger oder Juror) mit dem in Brauweiler stattfindenden Wettbewerb „Musica Sacramento nova“ verbunden seien.

Das treue Publikum der Orgelkonzerte hatte sich zahlreich eingefunden und erlebte einen abwechslungsreichen Abend, den Utz mit einer *Intrada festiva* von Johannes Matthias Michel eröffnete.

### Glasklarer Vortrag

Sein Nachfolger Torben Schleiden widmete sich dem grandiosen „Ein Haus voll Glorie schauet“ von Lambert Kleesattel (Wesseling), einem herrlichen „Nikolaus-Scherzetto“ über das bekannte Lied „Lasst uns froh und munter sein“ – Hommage an den Schutzpatron der Kirche – von Gereon Krahfors (Maria Laach) und „Arcaico“ von Gregor Simon. Patricia Langenmantel spielte den „Brauweiler Blues“ der berühmten Jazz-Organistin Barbara Denner-

lein und „Dilexi“ von dem jungen Kölner Andreas J. Theobald, über einen Psalm-Vers auf dem großen Querbalken der Abteikirche. Der jüngste Komponist des Programms war der 1997 geborene Pole Aleksander Jan Szopa, der seine „Pièce Romane“ Utz und der Abteikirche gewidmet hat. Markus Hinz (Düsseldorf) steuerte mit „1024 – A Dance for Mathilde“ ein Stück Minimal Music mit Bezug zur Brauweiler Gründungslegende (dem Traum der Kaisertochter Mathilde) bei, während sich der renommierte Senior Enjott Schneider zu einer Meditation zum heiligen Nikolaus „O Pastor Eterne“ hatte inspirieren lassen, einer alten Antiphon, die Patricia Langenmantel zunächst glasklar vorsang.

Mit „Victimae paschali laudes“ des Spaniers Francisco José Carbonell Matarredonadas ging ein Abend mit vielen schönen Facetten klanggewaltig zu Ende, alle verbunden von der Abtei, ihrem reichen Orgel- und Michael Utz, der mit dem Orgelbuch ein schönes Andenken an sein Wirken an St. Nikolaus hinterlässt.



Michael Utz Foto: Maria Machnik